

Übergangsgeld und Nichtbewährung

Beitrag von „kater025“ vom 22. April 2020 20:47

Vielleicht hat er noch was in dir gesehen, hatte Hoffnungen, wusste nicht, wer die Klassen übernehmen soll.... Alles viel wahrscheinlicher als deine Theorie mit dem Geld sparen.

Was ich immer noch nicht verstehe, du hast dein Referendariat bestanden und anschließend teilt dir dein Chef mit, dass du fachlich nichts drauf hast. Wurde dazu im Referendariat je was gesagt? Gab es da schon Probleme?

So war es nicht, ich habe mein Referendariat in BW gemacht, hatte da aber mit einem Examen von 3,3 keine Chance, eingestellt zu werden, da ich kein Mangelfach studiert habe. Eine Kollegin, die beim Vorstellungsgespräch als Fachobfrau dabei war, sagte mir, dass der Chef vor der Entscheidung mich einzustellen, sowieso Bedenken wegen der Examensnoten hatte. Hätte man mir finde ich bei der Zusage auch offen kommunizieren können, dann hätte ich ja die Stelle womöglich gar nicht angenommen. Und rein theoretisch kann es doch auch möglich sein, wenn ein Chef nicht genug Bewerber in einer ländlichen Region hat, dass er sowieso nicht vorhat jemanden zu verbeamten, oder? Man kann mir nicht erzählen, dass es Prüfern und Vorgesetzten nicht möglich ist, jemanden bei einer Lehrprobe durchfallen zu lassen, wenn man das will.